

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 22.

Donnerstag den 27. Januar

1876.

Bekanntmachung.

Wenigen Fuhrbesitzer hiesiger Stadt, welche im verfloffenen Jahre **Militärfuhren** geleistet und hierfür die reglementsmäßige Vergütung noch nicht ausbezahlt erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, sich sofort dahier Bureauzimmer No. 21 zu melden. Fuhrleute, welche noch im Besitze der von den Truppencommandos ausgestellten Bescheinigungen über den Vollzug der Fuhren sind, sollen dieselben alsbald dahier abgeben.

Wiesbaden, den 24. Januar 1876. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Heute Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung in dem Hause Sonnenbergerstraße 6, vorzüglich mit Glas-, Porzellan- und Porzellanwaaren.

Wiesbaden, den 27. Januar 1876.

Im Auftrage:

K a u s, Bürgermeisterei-Gehülfe.

Notizen.

Heute Donnerstag den 27. Januar, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurdmasse der Witwe des Franz Körppen, Margarethe geb. Müller, von Niederwalluf, bei Königl. Amtsgericht I. zu Eltville. (S. Tzbl. 16.)
Versteigerung von Civilkleidern, Uniformstücken, Goldsachen, Mahagoni-möbel etc., in dem hiesigen Rathhauseaale. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung, in dem Hause Sonnenbergerstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung in dem Raunheimer Gemeindevald. (S. Tzbl. 18.)

Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung des zur Concurdmasse des Herrn Carl Bonacina dahier gehörigen Mobiliars, in der neuen Colonnade, Laden No. 84. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von 30,000 Stück Reitziegeln für die städtischen Canalbauten pro 1876, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tzbl. 15.)

Zur Nachricht.

Sollte die auf heute festgesetzte Versteigerung im Rathhauseaale nicht zu Ende kommen, so wird dieselbe morgen Vormittag 9 Uhr mit Kleidern und Hausgeräthen fortgesetzt.

F. Müller,
Auctionator.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 8½ Uhr: Probe.

261

Der Vorstand.

Sprudel.

Zu dem am 29. d. Mts. stattfindenden **Maskenballe** der städtischen Cur-Direction sind uns Billets zu ermäßigten Preisen zur Verfügung gestellt worden und nimmt Herr C. Spitz, Langgasse 37a, hierauf bezügliche Anmeldungen entgegen.

207

Der Vorstand.

Unterzeichnete eröffnet am 1. Februar d. J.

eine Gesangsschule für junge Damen in Wiesbaden, Marktstrasse 19.

Zweck der Schule ist die Ausbildung für den Kunstgesang.

Der Einzel- und Klassen-Unterricht umfasst:

Solo-, Ensemble- und Chorgesang, sowie Vorbereitung für das Lehrfach.

Prospekte und nähere Auskunft durch

8429

Frau S. Becker, Gesanglehrerin.

Repetirstunde

heute Abend von 8 Uhr an im „Römersaal“, wozu ergebenst einladet
Ph. Schmidt. 8644



Neue Fischballe,

Gäse der Gold- und Rehgergasse.

Heute Frische treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische, Cablian und Dorsch** etc. 520

frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 8635

Alle Sorten Wachsternen, Wachstode, Albums in Wachs, sowie Gemisch-reines Scheibenwachs empfiehlt billigt
8564 H. Ruppel, Römerberg 1.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Theodor** Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.
8572 Conrad Maurer.

Die Villa „Neuer Heisberg“

mit 13 Morgen Garten ist zu verkaufen. Näheres bei dem Gärtner daselbst. 8627

Ein **Ponywagen** und -Geschirr, sowie eine große Hundehütte, eine große Stelleiter und ein Haferkasten werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 8427

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

385 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
383 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
51006 Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Salz-Verkauf en gros et en detail

der alleinigen Haupt-Salz-Niederlage der Neckar-Salinen von Koch-, Tafel-, Vieh- und Steinsalz in jedem Gewichte stets zu den billigsten Preisen.

Das das Salz der Neckar-Salinen von anerkannt besser Qualität und dasselbe ist, welches länger denn 30 Jahre in den früheren nassauischen Magazinen geführt wurde, so bedarf es keiner weiteren Anpreisung und halte mein Lager bestens empfohlen.

Biebrich a. Rh., im Januar 1876.

Carl Fink,

8272 Rheinstraße, neben dem Königl. Haupt-Steueramt.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungs-schwäche und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Original-Paket mit Gebrauchs-Anweisung à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Mark zu haben bei Wih. Dietz, vorm. Straßburger, Ph. Reu-scher, Kirchgasse; Carl Witt in Biebrich. 276

Die Brennholzhandlung

von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Fleichstraße), liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus. 2196

Möbel-Verkauf,

als: Kamine, nußbaumene Kleiderschränke, vollständige Garnituren Kanapés, Stühle, Tische, vollständige Betten, sowie einzelne Theile, Kopfkissen- und Seegrasmatten, Oberbetten und Kissen, Stroh- und Rohrühle in Mahagoni und nußbaumene Kommoden, Küchenschränke, Spiegel, Bilder, Handlöffel u. s. w.

522

Ferd. Müller, Hochstraße 20.

Chemische Wasch- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt

7 grosse Burgstrasse 7.

Alle Herren- und Damenkleider, Teppiche, Polster, Pelze u. werden trocken gereinigt und alle Flecken beseitigt. 5610

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, Welschnonnen-gasse No. 17 in Mainz. 193

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, tränende Augen und gegen die Nictitien. Allein ächt zu haben bei Chr. Maurer, Langgasse 2. 89

Haus-Verkauf.

In schönster Lage Wiesbadens ist ein elegant eingerichtete Wohnhaus zu verkaufen. Näheres Expedition. 79

Ein Schreiner übernimmt alle Arten Möbel zum Polieren Repariren bei billiger Bedienung. Näh. Steingasse 14, 2 Tr. l. 80

F. E. Fränzchen, eine Dich, der Stempel von 1876 kommt. 81

Den drei Herren K. G., J. W., E. W. im Rhein- sagen wir den besten Dank für ihre freundliche Einladung. 82

Do to mer a ned so sa.

8648 Zwei stille Verehrerinnen.

Dem Herrn Jos. G., Moritzstraße 48, gratulirt zum heutigen Wiegenfeste Ein College. 86

Spazieren gehen im Wald.

Verloren eine Brille in braunem Futteral. Gegen Belohnung abzugeben im „Eölnischen Hof“. 88

Vertauscht

wurde am Dienstag Abend in der Garderobe der Parterre-Loge No. 1 ein dunkelgrauer Regenmantel. Um gef. Umtausch wird gebeten bei E. Augenbühl, Webergasse 25. 89

Ein Pelztragen gefunden. Näh. Langgasse 19. 89

Associé-Gesuch.

Ein Kaufmann wünscht sich mit circa 20 Tausend Mark an einem ganz soliden Geschäft zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Offerten unter K. 108 besorgt die Exped. d. Bl. 89

Eine Waschfrau gesucht Goldasse 8 bei Frau Paager. 89

Eine junge Wittwe, welche die besten Zeugnisse besitzt, sucht wieder eine Stelle als Krankenschwester oder bei einer Wöchnerin. Näheres Kirchgasse 12 im Baderladen. 89

Eine perfekte Näherin zum sofortigen Eintritt gef. N. G. 89
Ein anständiges, im Kleidermachen gewandtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung; auch wird daselbst ein Lehrmädchen gesucht. Näh. Exped. 89

Stiftstraße 6 wird ein Monatmädchen gesucht. 89

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 55 im Hinterhaus, Dachlogis. 89

Ein braves Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle auf 1. Februar. Näh. Taunusstraße 13, eine Stiege hoch. 89

Ein Mädchen sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle zu einem Kinde. Näh. Röderstraße 39, eine Stiege hoch. 89

Gesucht auf 1. März

ein braves, gewandtes Hausmädchen (evangelisch), erfahren im Nähen und Bügeln. Näheres Wilhelmstraße 8, Bel-Etage. 89

Mehrere Mädchen, die lochen können, sowie Haus- und Ambrosi-mädchen suchen Stellen und können sofort eintreten. Näheres bei A. Birek, Michelsberg 3. 89

Eine junge Dame (Jr.), welche in einem Geschäft in Frankfurt a. M. thätig, sucht anderweitiges Placement als Verkäuferin am liebsten in der Manufactur- oder Kurzwaarenbranche. Franco-Offerten sub D. St. 12 postlagernd Frankfurt a. M. 89

Eine gesunde Schenlamme sucht bei einer feinen Herrschaft eine Stelle. Näheres Steingasse 28, 3. Stock rechts. 89

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird für Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 89

Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit oder als Mädchen allein. Näh. bei Frau Birek, Gäßnergasse 11. 89

Ein braves, solides Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und einer feinen bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht bei einer kleinen, ruhigen Familie Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näheres Dohheimerstraße 6 im Vorderhaus, 3 Tr. h. 89

Ein solides Mädchen, welches lochen kann, gute Zeugnisse besitzt und etwas häusliche Arbeit übernimmt, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 63. 89

Ein Aindermdädchen im Alter von 14—16 Jahren wird gesucht. Näheres Expedition. 8620
 Zum baldigen Eintritt sucht ein Mädchen passende Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 9, 3 Stiegen hoch rechts. 8594
 Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näheres Ludwigstraße 15, 2. Stod. 8641

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle auf gleich durch Frau Ebert Wwe., II. Schwalbacherstraße 7. 8632
 Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird sogleich gesucht Langgasse 9b im Spenglerladen. 8629

Gesucht 6—8 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Mädchen für allein, Haus-, Küchen-, Ainder- und Landmädchen; Stellen suchen. Ziel: Zimmermädchen, Haushälterinnen, eine Wittwe zum Weißzeugnähen und Ausbessern, mehrere feine Zimmer- und Hausmädchen, welche im Kleidermachen, Bügeln und Serviren bewandert sind, durch Frau Birk, Placirungs-Bureau, II. Sätnergasse 11. 428

Gesucht werden sogleich Mädchen für Küchen- und Hausarbeiten, wie Haushälterinnen, Borden, Zimmermädchen, Köchinnen u. dgl. Stellen durch Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8647
 Zur Stütze der Hausfrau wird ein gebildetes, anständiges Mädchen gesucht, welches im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren ist. Näh. Victoriastraße 13. 8624

Gesucht eine Herrschaftsköchin für hier, ein Buffetfräulein, 2 Zimmermädchen, mehrere Haus- und Küchenmädchen. Es suchen: Eine Gouvernante, 1 Kammerjungfer, 1 Fräulein, welches im Nähen bewandert ist, in ein Confections-Ladengeschäft durch das Placirungs-Bureau von Frau Herrmann, Rehgasse 30, Parterre. 7634
 Seibergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. 7895

Gesucht eine Küchenhaushälterin für gleich, eine solche für 1. April, eine perfecte Köchin und eine Restaurationköchin, ein Buffetmädchen aus guter Familie zum 1. April, bürgerliche Köchinnen für gleich und später, ein Mädchen neben den Chef in ein Restaurant, ein gesetztes Mädchen zu Kindern, einfache Haus-, Küchen- und Landmädchen durch Müller's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 8628
 Marthstraße 6, 2 Treppen hoch, wird ein braves Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht. 8591

Zwei tüchtige Glasergehilfen nach Schwalbach gesucht. Näheres Eisenstraße 10. 8605
 Ein braver Bursche kann sich als Kutsher melden. Näheres Sebergasse 32, 1 Treppe hoch. 8606
 Ein junger Mann sucht Stelle als Schreiber in einem Geschäft in eigener Branche. Näheres Expedition. 8636

Einem Lackirergehilfen (unverheirathet) sucht August Jumeau, Lackirer, Kirchgasse 5. 8602
 Ein tüchtiger Gemüsegärtner gesucht. Näh. Exped. 8581
 Ein fleißiger, junger Mann, Stadtkundig, sucht ständige Beschäftigung irgend welcher Art; auch würde er eine Stelle als Krankenwärter annehmen. Eintritt nach Belieben. Näh. II. Burgstraße 5. 8590

Die Saison nach Bad Rissingen wird ein tüchtiger Zimmerkellner und ein Portier mit Sprachkenntnissen gesucht. Näheres bei Oberkellner Ferdinand Knoll, Kirchgraben 12. 8654

11. März werden von einem soliden Geschäftsmann auf eine Verpachtung eines Banthauses, fällig 3 Monat de dato, sofort zu haben gesucht. Näh. unter A. B. 100 bei der Exp. d. Bl. 8580

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. April eine freundliche, in einer Straße gelegene Wohnung (Bel-Etage) von 3 mäßiggroßen Zimmern, Küche und Mansarde zum ungefähren Preise von 400 Mk. u. dgl. detaillierte Offerten unter H. Z. 101 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 8455

Kirchgraben 16 ist ein Zimmer zu vermieten. 8638
 Louisenplatz 2 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon von 3—6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12 bei A. Otto. 8615

Mauritiusplatz 6 ist die 2. Etage zu vermieten durch H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 8645
 Nerostraße 36, 2 Stiegen hoch, sind ein oder 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 8576

Saalgasse 22 ist ein kleines Dachlogis an eine kleine Familie auf den 1. April zu vermieten. 8637

Stiftstraße 6, Bel-Etage, Zimmer zu vermieten. 8617

Taunusstraße 8 im Seitenbau ist eine abgeschlossene Wohnung von 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 8579

Wellrichstraße 18 ist im Hinterhaus ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8608

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. bei Bornheimer, Marktstraße 12. 8612

Laden Mauritiusplatz 6 ist mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu verm. durch H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 8645

Mehrere Herren können gute bürgerliche Kost gegen billiges Honorar erhalten. Näh. Exped. 8595

Zwei Mädchen können Schlafstelle erhalten Römerberg 21. 8610

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß uns unser lieber, kleiner **Heinrich** nach langem, schweren Leiden heute Morgen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Alter von 3 Jahren durch den Tod entrißen worden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. Januar Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Wörthstraße 10, aus statt. Wiesbaden, den 25. Januar 1876.

8583 **Dr. Heinr. Kley und Frau.**



8621

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe, gute Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Anna Maria Fischer, geb. Kuster,

nach kurzem, schweren Leiden am 25. Januar Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft verschieden ist.

Statt besonderer Anzeige die Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 28. Januar Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Sonnenbergerstraße 21, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Fischer.

Wiesbaden, den 26. Januar 1876.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meine gute, nun in Gott ruhende Gattin zu Grabe geleiteten, sowie dem löblichen Gesangsverein unter Leitung des Herrn Ruhl für den Grabgesang sagt hiermit im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank

Der trauernde Gatte:

Philipp Schmidthöfer.

8646

M. Wolf „zur Krone“.

Eine große Parthie
weißer Gardinen
in Resten von 2—3 Fenstern, im Preise
erheblich herabgesetzt, zum
Ausverkauf
gestellt.

7506

Mehrere Hundert

Kleiderstoff-Reste

geben wir, um damit zu räumen, aus-
serordentlich billig ab.

Gebrüder Rosenthal,

342

Langgasse 39.

Baumwoll-Sammit

am Stück per Elle 75 Pfg. bei
Carl Schulze,
Neugasse 11.

430

26 Taunusstrasse 26

Mittagstisch zu 50, 70 Pfg. und mehr in und außer
dem Hause. Dasselbst sind Zimmer möblirt und unmöblirt zu
vermieten.

8653

Eine Sendung

italienischer Nähner

zur Zucht eingetroffen bei

Ign. Dichmann,
Goldgasse 5.

8652

2 gute, fast noch neue **Wheeler & Wilson-Näh-**
maschinen, 1 feiner **Sammt-Paletot**, 1 **Wintermantel**,
2 alte **Delgemälde**, 1 **Thyroler Büchse**, 1 **Scheiben-**
Flute, 1 **eisernes Schild**, 2 **Cylinder-Uhren** ganz
billig abgegeben **Sänergasse 11**, 2 Stiegen hoch.

428

Zwei **Neufundländer Hunde**, gute Race, sind zu ver-
kaufen **Taunusstraße 26**. Auch sind daselbst 2 **Kinderwagen** zu
verkaufen.

8653

Ein **Hund**, welcher sich als Hof- oder als Metzgerhund eignet,
sitzt zu verkaufen. Näh. Expedition.

8577

Aufforderung.

Wer noch eine Forderung an den geisteskranken **Carl Wagner**
hat, wird ersucht, dieselbe behufs Feststellung des Inventars
8 Tagen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1876.

Der Vormund über C. Wagner und dessen minderj. Söhne
8643 **F. Braiddt**, Dohleimerstraße 7a.

Zur gefälligen Beachtung!

Um den vielen Nachfragen entgegen zu
kommen, ob ich **Spiegel und Bilder**
auf Ratenzahlung verkaufe, diene hiermit
zur Nachricht, daß ich von jetzt an zu den
üblichen Bedingungen verkaufe und biete
hiermit Gelegenheit, den darauf Reflecti-
renden durch gute Waare und reelle Preise
ihren Bedarf zu fördern.

Die Spiegel- & Bilder-Handlung
von **A. Bauer**, Vergolder,
Marktstraße 19.

8597

Muhrkohlen,

sehr reich, in feiner Waare liefern von heute ab franco nach
Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pfg.** per Fuhre von 20 Centnern
(nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Blekel**,
Langgasse 10, entgegen.

Wiesbaden, den 5. Januar 1876.

Jos. Clouth, 7000

Dieburger Kochgeschirr Sänergasse No. 18.

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Parthie guter
Cigarren per 100 Stück à 1 Mt. 70 Pfg., à 2 Mt. und
2 Mt. 50 Pfg. **Moritz Schäfer**, Kranzplatz 12.

Anlagen, sowie Reparaturen an Gas- und Wasserleitungen
Pumpen empfiehlt **Wilh. Lehmann**, Moritzstraße 3.

M^{me} Hallez de Bruxelles

raccorre et blanchit à neuf les dentelles et guipures
Langgasse 19, Wiesbaden.

Gründlichen Zither-Unterricht erteilt **Kar-**
lenter, Wälschstraße 21.

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Herd** mit
Bratöfen steht, da derselbe zu klein, preiswürdig zu verkaufen.
im Badhaus zum weißen Schwan.

Ein sehr hübscher und eleganter **Maskenanzug** ist zu
laufen. Näh. Exped.

Kleider und Weißzeug wird zum Nähen und Ausbessern
angenommen **Helenenstraße 18**.

Ein **türkischer Anzug** mit echter Goldstickerei ist zu
laufen. Näheres **Kirchgasse 6a** im 1. Stock rechts, vis-à-vis
Nonnenhof.

Sauerkraut und Bohnen sind zu verkaufen **Friedrich-**
No. 12, Parterre.

Ein Paar **Kanarienvögel** sind zu verkaufen. Näheres
Badhaus zum weißen Schwan.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 27. Januar, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im Rathhause Saale zufolge Auftrags einer hohen Herrschaft von einem auswärtigen Hofe folgende Gegenstände durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert:

I. Civilkleider:

70 Paar Hosen in Tuch und Buckin, 24 Säcken, Jaquets und Ueberzieher, 12 Tuchfracks, 25 Westen in Sammet, Seide und Bique, 25 Paar Herrenstiefel in Glanz- und Saffianleder, Jagdmüße, Pelztragen, 50 Paar Handschuhe in Glace und Hirschleder, 100 Halsbinden, sowie ca.

6 Dgd. leinene Senden.

II. Uniformstücke:

36 Paar weiße Galahosen mit und ohne Goldborden, 7 rothe Tuchfracks mit ächter Silberstickerei, 12 verschiedene Paraderöde des Johanniterordens, der Cavallerie, Infanterie u. s. w., alle mit ächten Silberborden, 12 Paar Epauletten mit Silberstreifen, 8 silberne Portepées, 6 silberne Säbelskuppen, darunter 3 ganz neue, 3 Schabracken in Silberborde, mehrere silberne Schnallen, 6 Bonaparte-Hüte, 1 Straußfederbusch, 1 weißer und ein weiß-rother Federbusch, Säbel u. s. w.

III. Goldsachen:

3 schwere Uhrketten, 12 Uhrschlüssel, 2 Vorstednadeln mit Brillanten, 6 Paar Manschettenknöpfe, Fingerringe, Orden, Halsbindenagrasen u. s. w.

IV. Möbel:

1 Mahagoni-Spiegelschrank, geschnitten, 1 Mahagoni-Damenschreibtisch, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze u. Keil, 1 Kuchbaum-Kleiderschrank, 2-thürig, 1 Palisander-Büffel, 1 Palisander-Bettstelle mit Rosenholz eingelegt, Ebenholz-Secretäre und Spieltische, Pariser vergoldete Sopha's, Tabourets und Stühle, feines Porzellan u. s. w., 1 ovaler Spiegel mit Goldrahme, 4 elegante Porzellanvasen mit russischer Malerei, sowie 12 Delgemälde.

Es wird bemerkt, daß sich sämtliche Sachen in bestem Zustande befinden.

Die Möbel werden um 1/12 Uhr ausgebaut.

Der Auctionator:

Ferdinand Müller.

522

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von Marie Autsch, Gebamme, 193

befindet sich Rentengasse 4 in Mainz. — Strengste Discretion.

Trockene Buchendiele, 8630

12—25" dick, preiswürdig bei **Jean Gilles.**

Porzellan-Geschen

zu verkaufen Taunusstraße 57, Bel-Etage links. 8640

Ein Stamm Zwerghühner zu verk. H. Schwalbacherstr. 2. 3622

1 Anrichte m. Schüsselbr. zu verk. Moritzstr. 20, Dtb., Dachl. 8633

An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen.

9926 **H. Reinemer,** Dorschstraße 31.

Synagogen-Gesangverein.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche für den am Samstag den 29. Januar im Curhaus stattfindenden Maskenball Eintrittskarten zu ermäßigtem Preise wünschen, wollen dies bis spätestens Freitag Abend bei den Herren **Straus & Cie.,** Webergasse 22, anmelden. **Der Vorstand.** 165

Loose.

1. **Hannover'sche Krieger-Denkmal-Loose.** Zieh. 27. März 1876. 706 Geldgewinne, 35 Werthgewinne Hauptpreise M. 10,000, ohne jeden Abzug, dann M. 5000, 4mal 1000, 10mal 500, 40mal 100 u.

2. **Frankfurter Pferde-Loose.** Ziehung am 27. bis 29. März 1876. Hauptgewinne: zehn vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen, 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde u.

3. **Ernst Moritz Arndt-Loose.** Ziehung 28. März 1876. 5944 Werthgewinne, Hauptgewinne Werth 7000 Mark. Das fünfte Loos gewinnt.

4. **Berliner Kunst- und Vereinshaus-Loose.** Ziehung am 15. April 1876. Gemälde und Kupferstiche. Das fünfte Loos gewinnt.

5. **Nagener Dombau-Lotterie.** Ziehung am 1. Mai 1876. 1000 Werthgewinne.

Jedes Loos kostet 3 Mark abgeholt. Franko per Post 3 Mark 10 Pf. Gewinne werden durch mich sofort gemeldet.

George Dael,

Staats-Effekten- & Loose-Geschäft in Oestrich.

344

Wirthschafts-Empfehlung.

Allen meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die seit langen Jahren von Herrn **A. Mohr** geführte **Wein-Wirthschaft** nebst **Restauration Cde der Zeit und Schäfergasse 1** in **Frankfurt a. M.** seit dem 1. Januar übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem Besuche beehrenden Wiesbadener Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen. Zu recht zahlreichem Besuche lade ich ergebenst ein.

A. Bossong,

8650

früher im „Kaisersaal“ zu Sonnenberg.

Hôtel Bellevue in Biebrich.

Vorzügl. Wiener und Erlanger Exportbier im Glas, Pension zu 3, 4 und 5 Mark per Tag. 7150

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**

Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Wegandt,** Kirchgasse 8, Jac. Herz, Helenenstraße 20, sowie in der Restauration **Niedrich** entgegengenommen. **D. O.** 4473

Buchenes Scheitholz,

ca. 40 Klafter, gut trocken, ist in ganzen, halben und viertel Klaftern billig zu verkaufen. Näheres bei **Fr. Leber,** Lehrstraße 33. 7584

Listen zur **Kölner Dombau-Lotterie** sind angekommen. **W. Speth,** Langgasse 27.

Einige Hundert Stück 16' 9" dicke, gute Borde billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8631

Schöne **Madäpfel** zu verk. H. Burgstraße 5, 1 Tr. h. 8590

Düsseldorfer Punsch-Syrop

von **J. A. Roeder**,
als die besten anerkannt, empfiehlt **August Engel**. 116

Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin gegen **Kusten, Nervenleiden, Zuckerruhr, Rückenmarkschwindsucht** u. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Dieselben sind à Packet 50 Pfg. bei den Herren Hoflieferanten **A. Schirg**, Schillerplatz, **A. Müller**, Westrichstraße 13, **Carl Seel**, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße, sowie bei dem Fabrikanten **A. Boss**, Kirchgasse 12, zu haben. 7022

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehl
4558

Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

Makulatur.

Sehr schönes Makulatur (also kein Zeitungs-Papier) ist zu verkaufen Dogheimerstraße 28. 8536

Zu verkaufen

ein großer **Neufundländer Hund**, Pracht-Exemplar, abgerichtet, 2 junge dänische Doggen, eine Parthie schöne Tauben und Vögel verschiedener Art. Näheres in der Expedition. 8561

Theater.

Zwei halbe **Abonnementsplätze**, Parterreloge (Vorderste) sind zum 1. Februar abzugeben. Näb. Elisabethstraße 1, Parterre. 8469

Der **3. Gewinn** aus der **Gewerbehalle-Verloosung**, ein **Chiffonniere**, ist zu verkaufen Ellenbogengasse 10a. 8533

Zwei noch neue, geschliffene **Regulir-Füllöfen** sind billig zu verkaufen Hochstraße 15. 8552

Es werden gut erhaltene, **feine Möbel** für 3-4 Zimmer zu **miethen** oder zu **kaufen** gesucht. Gef. Adressen und Anerbietungen wolle man unter Chiffre A. B. 44 baldigst in der Exped. d. Bl. abgeben. 8391

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof**, Tapeziter, Friedrichstraße 28. 4835

Zwei sehr schöne **Damen-Rasenanzüge** à 5 und 6 Thlr. zu verkaufen Walramstraße 33, 1 Stiege hoch. 8380

Ein neu erbautes, dreistöckiges, elegant eingerichtetes **Landhaus** in schöner freier Lage, ganz nahe bei der Stadt, ist zu verkaufen. Anzahlung gering. $\frac{3}{4}$ des Kaufpreises können fest stehen bleiben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8257

Verschiedene Gaslampen sind umzugs halber billig abzugeben. Näheres Expedition. 8426

Sehr gute **Kartoffeln** per Rumpf 26 Pfg. Reugasse 20. 8560

Geld

auf Weiszeug, Bettwerk, Kleidungsstücke, Uhren u. wird gegeben bei **Wilh. Münz**, Hofnergasse 3. 8250

Holzflöße, 2 schöne (das eine als Hackloz für Meßger, das andere als Ambossloz brauchbar) zu verk. Webergasse 44. 8109

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfiehlt sein Lager in **Rohr- und Strohkühlen** unter Garantie zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 8400

Crème-Tüll u. Spitzen

in Wolle und Seide,

Crème-Echarpes

7816

empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Ein **Rasfen-Anzug** (altdeutsch) ist billig zu verkaufen oder zu verkaufen. Näheres Reckstraße 14, Parterre. 8440

Ein **Kaltbrenner'scher Herd** zu verkaufen Beckmündstraße 12 eine Stiege hoch. 8445

Ein wenig gebrauchter, mittelschwerer **Wagen** mit zwei Hemmen ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Sauerborn**, Herrmühlgasse 1. 8252

Dickes **kiefernes Scheitholz** in jedem Quantum zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7856

Polster-Möbel, als: Kanapés nebst Sessel, Stühlen, Chaiselong und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfiehlt 4735 **W. Sternberger**, Tapeziter, Marktplatz 8.

Zu verkaufen oder zu vermieten

ein **Landhaus** zum Alleinbewohnen. Gute Lage und schöne Aussicht. Näheres Expedition. 7680

Neue Möbel zu billigen Preisen bei **H. Martini**, Hochstraße 12. 8406

Harzer Bahnen

mit schönem Schlag zu haben
Rehberggasse 14. 8223

Rheinstraße 34 sind gute **Kartoffeln**, **Diawurz** und **Spreu** fortwährend zu verkaufen. 8100

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

25. Januar.

Geboren: Am 24. Jan., dem Tagelöhner **Johann Philipp Hartmann** e. L. — Am 23. Jan., dem Lünchergehilfen **August Maus** e. L. — Am 22. Jan., dem Lünchergehilfen **Anton Greber** e. S., **A. Peter Georg Josef**. — Am 25. Jan., dem Lüncher **Peter Göbel** e. S. — Am 24. Jan., dem Königl. Stations-Assistenten **Friedrich Wilhelm Kießling** e. L. — Am 21. Jan., dem Königl. Gymnasiallehrer **Dr. Ludwig Adam** e. L., **A. Franziska Theodora Magdalene Agnes**. — Am 25. Jan., dem Königl. Eisenbahn-Bureau-Assistenten **Carl Gustav Gorth** e. L., **A. Elisabeth Wilhelmine**. Aufgeboden: Der Tagelöhner **Carl August Schmidt** von Neuhof, **A. Wehen**, wohnh. zu Neuhof, und **Friederike Margarethe Philippine Wilhelmine Becker** von Hohenstein, **A. L. Schwalbach**, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher **Franz Peter Jirker** von Rheinabern, Bezirks Landau in Rheinbayern, wohnh. dahier, und **Catharine Weller** von Thür, Kreisess Mayen, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner **Johann Jacob Krichbaum** von Reichenbach im Großherz. Hessen, wohnh. dahier, und **Christiane Eva Faust** von Oestrich, **A. Eltvile**, wohnh. dahier. Berehelicht: Am 25. Jan., der Königl. Stadtrichter, Hauptmann **a. D. Friedrich Erdmann Philipp Freytag** von Breslau, wohnh. daselbst, und **Wilhelmine Louise Melanie Schleben** von Jena, bisher dahier wohnh. Geboren: Am 25. Jan., der Musiker **Johann Klein**, alt 26 J. 4 M. 19 J. — Am 25. Jan., **Heinrich**, S. des ordentlichen Lehrers an der höheren Bürgerschule **Dr. Heinrich Klein**, alt 3 J. 12 J.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 25. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	840,68	840,14	839,60	840,14
Thermometer (Reaumur)	-3,2	-0,4	-0,6	-1,40
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,49	1,75	1,81	1,68
Relativ Feuchtigkeit (Proc.)	100	90,2	95,8	95,16
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach	D.N.O. schwach	N.O. mäßig	—
Allgemeine Sinneansicht	Dicht. Neb.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Donnerstag den 27. Januar.

Walden-Beichnenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Hermermer Vorschuss- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
Herzliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Walden-Beichnenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorpöbe.
Singakademie-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Brigadeverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.
Königliche Schauspiele. 22. Vorstellung. (20. Vorstellung im Abonnement.)
 Fünfte und vorletzte Gastdarstellung der Frä. Clara Ziegler, Königl. Bayerische Hof-Schauspielerin. Auf vielseitiges Verlangen: „Der Bicomte von Létoridès, oder: Die Kunst zu gefallen.“ Lustspiel in 3 Akten, frei nach Bayard von Carl Blum. Bicomte von Létoridès: Frä. Clara Ziegler.

Morgen Freitag den 28. Januar.

Königliche Schauspiele. V. Symphonie-Concert.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6¹¹ — 8. — 9.18.*† — 11.10.*† — 11.50.
 2.33.† — 8.56.* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.*† — 6.30.† — 7.16.*
 8.55. — 10.8 (bis Mainz).
 Ankunft: 7.48. — 9.12.* — 10.33.† — 11.35.* — 1.1.† — 3.8.*
 8.26 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.†
 8.32.*† — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55.
 8.20 (bis Alldesheim).
 Ankunft: 7.15 (von Alldesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38.
 7.43.* — 9.5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 25. Januar 1878.

Geld-Course.	Wesel-Course.
Wien (doppelt) . . . 16 Rm. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 5/8
Holl. 10 fl.-Stücke . . 16 „ 65 Pf. G.	London 203 65 B.
Daten 9 „ 46—51 Pf.	Mailand 75 5/8
30 Frc.-Stücke . . . 16 „ 15—19 „	Paris 81 5/8
Schweiz 20 „ 28—33 „	Wien 176 10 5/8
Imperial 16 „ 64—69 „	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 5.

! Gemeinderathssitzung vom 25. Jan. Die Pferde-Eisenbahngesellschaft hat ihr früheres Gesuch um Erlaubnis zur Anlage einer Weiche vor dem Museum erneuert. In diesem Gesuche ist namentlich angeführt, daß der Betrieb der Bahn dadurch gestört würde, weil die Strecke vom Theater bis zur Eisenbahn zu lang sei. Der genannte Gesellschaft war nach einem früheren gleichen Gesuche die Auflage gemacht worden, nicht allein die Bahn selbst, sondern die Straße in ihrer ganzen Länge und Breite zu pflastern zu lassen. Herr Meckel bemerkt nach dem Referat des Herrn Stadtbauamtmanns, daß der Gemeinderath wohl nicht gegen die Anlage der Weiche selbst sich ausgesprochen, sondern der differirende Punkt läge darin, daß die Gesellschaft angehalten worden sei, die ganze Strecke der Weiche pflastern zu lassen, und dazu hält Herr Meckel die Gesellschaft nicht für verpflichtet, da nach den Vertragsbedingungen nur da Pflaster anzulegen sei, wo solches bereits vorhanden. Er — Redner — möchte sich dafür aussprechen, daß man soviel wie möglich der Gesellschaft entgegenkomme und der Gemeinderath genehmigen möge, daß nur dasjenige Material verwendet werde, wie es vorgefunden wird. Der Schmidt: Die Anlage der Weiche fällt nicht unter den Paragraphen des Concessionsdecrets, es ist vielmehr eine neue Anlage und aus dem Grunde, sowie im Interesse des Verkehrs und der Straße selbst stelle ich dem Antrag, daß bei Anlage der Weiche die Straße gepflastert werde. Herr Meckel: In dem neuen Gesuche ist gar nicht gesagt, welche Verpflichtungen die Gesellschaft übernehmen will, allein schon aus dem Grunde bestimmt es sich, auf einer Pflasterung zu bestehen, weil bei Schmutz Niemand in die Wagen einsteigen kann. Herr Dr. Berlé: Ich habe mich schon früher dafür ausgesprochen, daß der Pferde-Eisenbahngesellschaft nicht die Auflage gemacht werde, die Straße auf die Länge der Weiche in ihrer ganzen Breite zu pflastern. Wenn dazu bemerkt wird, daß die Straße Roth leide, so ist nicht die Gesellschaft für alle Unzuträglichkeiten verantwortlich. Ich habe in größeren Orten wie Wiesbaden, z. B. in London und Paris, Pferdebahnen gesehen, bei welchen das Geleise nicht gepflastert ist. Würde auf der Pflasterung bestanden, so würde das nächstmal Canal- und Gasanlage von der Gesellschaft verlangt. Herr Dr. Schirm: Ich fasse es nicht so auf. Ich gehe ungern von einem bereits gefassten Beschlusse ab und wenn man so geschäftig einen vor acht Tagen gefassten Beschlusse über Bord wirft, so weiß ich nicht, was ich dazu sagen soll. Wir haben es hier mit einem Privaten zu thun, eine Gesellschaft, die auf unserm Grund und Boden ihr Geschäft macht. Die Sachlage hat sich bis heute nicht geändert, von unserm Beschlusse abzugehen liegt kein Grund vor und was die Herren Meckel und Dr. Berlé anführen, ist nichts Neues. Uebersetzen Sie sich von dem Zustand der Straße

im Nerothal. Während das Bahngeleise geschont wird, wird die andere Hälfte der Fahrbahn so stark frequentirt, daß es nicht ein Jahr dauern wird, dann muß die ganze Straße neu hergestellt werden. Herr Röcker hält es für gar keine schwere Bestimmung, wenn der Gesellschaft die Auflage wird, die unbedeutende Strecke pflastern zu lassen. In Bezug auf die Unterhaltung der macadamisirten Straßen, fährt Redner aus, daß der Herr Stadtbauamtmann bald in der Lage sein werde, eine durchschnittliche Berechnung darüber aufzustellen, daß die Kosten dieser Straßen sich höher berechnen als diejenigen der gepflasterten Straßen, und wird auch hier beantragt, bei dem früheren Beschlusse zu beharren. Durch Stimmenmehrheit wird sodann beschlossen, der früheren Forderung gemäß der Gesellschaft aufzugeben, die Anlage des Geleises in ihrer ganzen Breite und Länge ad 60 Meter auf ihre Kosten pflastern zu lassen. — Auf das Gesuch des Herrn Louis Walther um Erlaubnis zur Erbauung eines Doppelhauses auf seinem Grundstücke an der Kapellenstraße wird beschlossen, mit Bezugnahme auf die besondere Lage der Kapellenstraße dasselbe abzulehnen. Sollte aber dennoch Königl. Regierung die Genehmigung erteilen, so sollen nachstehende Anforderungen gestellt werden: 1) das Gesuchsteller das nach der ihm vom Bezirksgeometer anzuweisenden Straßenfluchtlinie von seinem Grundstücke in die Straße entfallende Terrain in das Eigenthum der Stadtgemeinde überschreiben lassen; 2) das Haus von der Straßenfluchtlinie um 6 Meter zurück und derselben parallel stellen; 3) sich verpflichten, zu den Kosten der Straßen- und Kanalanlage nach Maßgabe der Frontlänge seines Grundstücks beizutragen und zu diesem Behufe den überschläglichen zu 1750 Mark ermittelten Betrag dieser Kosten der Stadtkasse auf Anforderung sofort einzuzahlen und die Erfüllung dieser Verpflichtung auf eine der Stadt genügend erscheinende Weise sicher stellen; 4) den Nachweis führen, in welcher Weise die sämtlichen Abwasser des Grundstücks bis zur demnächstigen Herstellung eines Straßengrabenkanals unschädlich abgeleitet werden solle. — Herr Oberst a. D. Münzel und Herr Bodemig tragen in einem Gesuche vor, daß in der Bürgerauschuss-Sitzung vom 19. Nov. pr. bezüglich des Projects der Verlegung der Straße auf dem Leberberg beschlossen worden sei, die Angelegenheit bis zur Festsetzung des Ortsplans anzulegen. Die Gesuchsteller bitten nunmehr darum, die Breite des Verbindungswegs zwischen der Chaussee und dem Leberberg auf 27 Fuß festzusetzen und zur Erreichung dieser Breite von dem Münzelschen Terrain einen Streifen von 6 Fuß Breite gegen Ersatz der festzusetzenden Entschädigung zu enteignen, das Bodemigische Terrain aber, von dem schon 6 Fuß liegen geblieben sind, in seiner dermaligen Umfassung bestehen lassen zu wollen und wird event. gegen diesen Antrag dem Bürgerauschuss vorzulegen. Der Gemeinderath beschließt, eine Verminderung der projectirten Breite von 12 Meter auf 27 Fuß nicht eintreten zu lassen. — Das Gesuch des Herrn Georg Götz um Erlaubnis zur Erbauung eines Hinterhauses in der Weißischen Privatstraße wird genehmigt. — Desgleichen wird das Gesuch des Herrn Rentners Schmalenbach um Befreiung der Herstellung einer Einfriedigungsmauer um sein Grundstück an der Mainzerstraße innerhalb des Terrains der hier im Bebauungsplan projectirten Quersstraße unter der Bedingung genehmigt, daß Gesuchsteller die Verpflichtung übernehme, bei demnächstiger Offenlegung der projectirten Straße die in derselben aufzuführende Mauer ohne Entschädigung auf eigene Kosten wieder abzutragen. — Die Herren Gehräder Laus ersuchen, da ihr Neubau am Ende der Moritz- und Albrechtsstraße vollendet, auch die Canalanschlüsse fertig und nur noch das Trottoir herzustellen sei, letzteres baldigt in Angriff nehmen zu lassen, indem sie sich erbieten, die Kosten hierfür zu tragen. Es wird beschlossen, die Trottoir-Anlage im nächsten Frühjahr zur Ausführung zu bringen, wenn Bittsteller zuvor die ermittelten Kosten sämtlicher betreffenden Anlagen pro rata ihrer Grundfläche nach Maßgabe der betreffenden Vereinbarung vom 1. September 1874 der Stadtkasse auf Anfordern einzahlen. — Die früher in hiesiger Stadt bestandene sehr praktische und bewährte Einrichtung einer Feuerpolizei-Commission ist eingegangen und war bloß noch die Visitation der Schornsteine in bewohnten Gebäuden dem Herrn Schornsteinfeger A. Meier übertragen, für welche Arbeit derselbe eine jährliche Gratification erhalten. Nunmehr hat Herr Meier eine Eingabe an die Königl. Polizei-Direction gerichtet, in welcher er die vielfachen Mängel der Feuerungsanlagen in hiesiger Stadt, nicht allein der länger bewohnten Gebäude, sondern auch der Neubauten aufzählt und darum nachsucht, daß eine Commission resp. eine einzelne Person eingesetzt werde behufs periodischer Revision aller Feuerungsanlagen auch in den nichtbewohnten Neubauten. Der Beschluß des Gemeinderaths geht dahin, der Königl. Polizei-Direction zu berichten, daß eine jährliche Feuerrevision von den Schornsteinfegern je in ihrem Bezirk vorzunehmen sei, daß dagegen für die Untersuchung der Feuerungsanlagen bei Neubauten von den Hauseigenthümern eine geringe Tage zu erheben sein würde.

? Verurteilungskammer vom 26. Jan. In der heutigen Verhandlung wurden zwei Verurteilungen zurückgewiesen. In der ersten Sache war wegen Körperverletzung eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen und im letzteren Fall wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von gleicher Dauer erkannt.

? Polizeigericht vom 26. Jan. Am 18. November v. J. erlaubte sich in einer hiesigen Wirthschaft ein Rentner am sog. runden Tisch, währenddem das Gespräch auf einen anderen Rentner kam, zu äußern: „Was! dieser Mensch ist das gemeinste Subject, das in der Welt herumläuft.“ Durch die vernommenen Zeugen wird die injuriöse Äußerung bestätigt; sie involvirt eine vom Baume gebrochene Beleidigung gegen einen achtbaren Mann. Das Gericht erkennt auf eine Haftstrafe von 5 Tagen und erteilt dem Kläger die Befugnis, den dispositiven Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen. — Wegen Beleidigung wird eine Frau aus Rambach zu 6 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil sie in einem hiesigen Weigergeladen in Bezug auf einen Weigergeladen in Sonnenberg

geäußert, Letzterer habe eine kranke Kuh geschlachtet oder gekauft. — Ein schon oft wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung bestraffter Kohlenhändler ist wegen desselben Vergehens gegen seinen Hauswirth angeklagt. Durch die übereinstimmenden Aussagen der Zeugen ist hinlänglich erwiesen, daß der Beklagte sich Beleidigungen gegen den Kläger erlaubt hatte, und erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 60 Mark ev. 5 Tage Gefängniß. — Eine Frau in Kloppeheim ist von einer anderen Frau auf offener Straße mit Schimpfreden überhäuft worden, und wird dieses durch Zeugen bekundet. In Anbetracht der Persönlichkeit der Beklagten erkennt das Gericht gegen dieselbe eine Haftstrafe von 7 Tagen. — Eine Frau aus Sonnenberg hatte hier als Kanne gedient und später als Wärterin in demselben Hause die kranke Frau gepflegt. Wegen ihrer aufopfernden Thätigkeit wurden der Wärterin, um sich gegen dieselbe erkenntlich zu zeigen, verschiedene Geschenke verabreicht. Darüber ging das Gerede unter verschiedenen Personen, namentlich unter Weibern, die Frau stehe mit ihrem früheren Herrn in ehedemigem Verhältniß. Wegen dieser ehrenrührigen Nachrede ist ein Mann und dessen Frau, sowie noch eine weitere Frau aus Sonnenberg in den Anklagestand versetzt worden. Bei der heutigen Beweisaufnahme stellt sich die Unschuld der Beklagten heraus, und zieht der Anwalt des Klägers noch vor Verkündung des Urtheils seinen Strafantrag gegen die drei Angeklagten zurück; hingegen wird gegen eine heute geladene Zeugin, deren Abhör nicht stattfand, und welche, wie aus den Verhandlungen sich ergibt, die Urheberin des falschen Gerüchtes ist, Anklage erhoben.

§ Wiesbaden, 26. Jan. (Königliche Schauspiele. Vierte Gastdarstellung der Fräulein Ziegler.) Die Götterthe Tragödie „Brunhild“, deren Titelrolle Fräulein Ziegler gestern repräsentirte, kann weder als eine stabile Bereicherung des Schauspiel-Repertoires betrachtet werden — denn ohne den Gast würde sie wahrscheinlich sehr kühl aufgenommen worden sein — noch als eine günstige Unterlage für die künstlerische Größe der genannten Darstellerin. Zur Begründung dieses Urtheiles müssen wir die Tragödie vom dramatischen Standpunkte aus näher beleuchten, welche Aufgabe wir uns für die nächste Nummer vorbehalten. Für heute nur die Mittheilung, daß Fräulein Ziegler die „Brunhild“ vermöge ihres gewaltigen Gestaltungstalentes selbst über die im Drama, keineswegs aber im Hibelungen-Epos, hinausgehende Charakterzeichnung zu erheben wußte, daß aber darum auch der Eindruck ihrer Leistung an Intensität und Wahrheit verlor, während man nur den äußeren Heroismus bewundern konnte. Gleichwohl erntete sie auch hier den gewohnten Beifall. Im Theater war diesmal kein Platz mehr frei geblieben.

Verhaftet wurden Johannes Böhm aus Möttau wegen Diebstahls von einem Paar Stiefel und der 18jährige Kellner Jacob Bötzgen aus Goblitz wegen eines im vorigen Monat dahier verübten Betrugs zum Nachtheil eines hiesigen Schuhhändlers.

(Kunst-Bericht.) Neu aufgestellt: 1) „Aus dem bayerischen Hochgebirge“ von Ph. Herrmann in Wiesbaden, 2) verschiedene Arbeiten aus der hiesigen Wäldchenzeichenschule.

Fräulein Clara Ziegler hat gelegentlich ihres kürzlichen Auftretens in Darmstadt von dem Großherzog von Hessen die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft erhalten.

Der Ober-Staatsanwalt Diehl dahier ist unter Verlassung seines bisherigen Ranges zum Appellationsgerichts-Rath in Münster ernannt. — Gestern Morgen ist derselbe todt in seinem Bette aufgefunden worden.

Die Formirung eines Cavallerie-Divisions-Rabes im Bereiche des XV. Armee-corps ist bekanntlich durch den Etat für das Jahr 1876 festgesetzt; sie ist einfach mit einem kurzen Hinweis auf die eigenthümlichen Verhältnisse des fraglichen Armee-corps-Bezirks motivirt und in Verbindung mit ihr ist durch eine andere Bestimmung des Etats verfügt, daß die 6 reitenden Batterien der Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 8, 14 und 26 statt 4 in Zukunft 6 bespannte Geschütze haben sollen. Die Folge der letzteren Bestimmung wird sein, daß die genannten Batterien eintretenden Falles verhältnißmäßig rasch mobil gemacht werden können. Dieselben garnisoniren sämtlich nicht weit von Elz-Lothringen entfernt, während sich in den neuen Reichslanden überhaupt keine reitenden Batterien befinden. Die künftig mit verstärktem Friedensetat bestehende 6 reitenden Batterien sind also dazu bestimmt, der zu formirenden Cavallerie-Division des XV. Armee-corps zugeheilt zu werden. Da es nun jedoch durchaus ungewöhnlich wäre, fünf Batterien einer einzigen Cavallerie-Division zuzutheilen, so hält man in militärischen Kreisen die Verstärkung jener 6 Batterien für einen Beweis, daß noch andere Maßregeln, welche sämtlich auf die Sicherung der deutschen Reichslande respective der deutschen Westgrenze berechnet sein werden, binnen Kurzem folgen dürften und erwartet man namentlich, daß durch den Etat für 1877 die Errichtung einer Cavallerie-Division im Bereiche des VIII. Armee-corps (Rheinprovinz) angedeutet werden wird.

Die Verletzung der übernommenen Verpflichtung, ein Concurrent-Geschäft nicht zu etabliren, gewährt, im Geltungsbereiche des gemeinen Rechts, dem benachtheiligten Contrahenten ein Recht auf Schadenersatz und auf Schließung des widerrechtlich eröffneten Geschäfts. Aus den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs, betreffend den Procuristen und Handlungsbevollmächtigten, welche für eigene Rechnung oder für Rechnung eines Dritten Handelsgeschäfte machen (Art. 56 und 97), läßt sich ein allgemeines, auch auf Fälle der vorliegenden Art anzuwendendes handelsrechtliches Princip nicht ableiten. (Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts, II. Senat, vom 22. December 1875.)

Die Packetbesteller sind laut Entscheidung des Generalpostamts verpflichtet, bei der Ausbändigung von Packeten dem Empfänger oder der

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

dasselbe in Empfang nehmenden Person die Begleitadresse vorzuzeigen, damit der Abnehmer von den Angaben auf der Packetadresse Kenntniß nehmen könne.

Die großen Feuersbrünste, welche in letzter Zeit namentlich aus Berlin mehrfach heimgesuchten, weisen mit immer größerer Rothwendigkeit darauf hin, Maßregeln zu treffen, durch welche Brände bereits im Entstehen unterdrückt, bzw. auf den Ausgangspunkt beschränkt werden können. Diese Erkenntniß hat bereits vor etwa 10 Jahren zur Erfindung kleiner, leicht tragbarer Feuerlöschapparate, sogenannter Gaspriegen, geführt. Vor etwa zwei Jahren erhielten diese Gaspriegen dadurch eine Verbesserung, daß zur Erzeugung der für diese Apparate nöthigen Kohlensäure statt Weinsäure die etwa 80 pCt. billigere Schwefelsäure eingeführt wurde. Solche verbesserte Extingueurs (Patent Dick) liefert die Firma Lipmann & Co. in Glasgow. Der neue Apparat besteht aus einem (bis auf 20 Atmosphären gepumpten) cylindrischen Blechgefäß; dasselbe wird mit Wasser gefüllt, welchem die nöthige Menge von doppeltkohlensaurem Natron zugesetzt wird. In dem Deckel ist ein in den Wassertraum herabreichender Hähnel dicht eingeschraubt, welcher zur Aufnahme einer vollkommen verschlossenen Glasflasche mit Schwefelsäure dient. In diesem Zustand steht der Apparat an passenden Stellen der betreffenden Gebäude bereit, um im Moment der Gefahr durch einen Hammer Schlag auf einen aus dem Deckel hervorragenden Knopf sofort in Thätigkeit gesetzt werden zu können. Durch den Schlag wird nämlich die im Cylinder eingeschlossene Glasflasche zertrümmert, und deren Inhalt, die Schwefelsäure, verbreitet sich so rasch im Wasser und entbindet eine so reichliche Menge von Kohlensäure, daß die Spannung im Cylinder fast momentan bis auf 10 Atmosphären steigt. Die neuen Extingueurs zeichnen sich also besonders dadurch aus, daß ein Verlust von Kohlensäure, wie bei den ursprünglichen lange Zeit geladen liegenden Apparaten, nicht stattfinden kann; daß sie nicht erst umgefüllt werden müssen, um die Schwefelsäure zum Ausfluß zu bringen, wie dies bei den früheren Schwefelsäure-Gaspriegen nothwendig war; endlich, daß sie die einfachste Einrichtung besitzen und daher von jedem Arbeiter leicht gefüllt und gehandhabt werden können.

In den Kreisen Hagen, Bochum und Dortmund haben in dem letzten Quartal viele Arbeiter-Entlassungen resp. Lohnreduktionen stattgefunden, u. A. die Hochtöhl „Neu-Schottland“ werden ausgetrieben und was damit in Verbindung steht, auch Arbeiter auf Beche „Stoße und Scherensberg“ entlassen; desgleichen wird die Eisenknecht-Beche „Neu-Ribbinghausen“ außer Betrieb gesetzt; die Bagaon-Fabrik „Westfalia“, das Walzwerk von Huns und Elbert, die Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Material, die Hagen-Gußstahlwerke und die Hagen-Grünlithaler Eisenwerke beschließen ihren Betrieb wesentlich. Aus dem Kreise Dortmund ist mitzutheilen, daß die Brüdermann-Gesellschaft 350 und der Förder-Hütten- und Bergwerksverein 185 Arbeiter entläßt; die Actien-Gesellschaft Schwerte-Menden setzt die Arbeitslöhne stark. Der Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahl-Fabrikation entläßt wieder 100 Arbeiter, sowie in der Coalsbrennerei und dem Walzwerk zu Langenbrunn und im Walzwerk zu Schalke werden ebenfalls viele Arbeiter entlassen. Am Rhein sieht es leider nicht viel besser aus.

Von großer Kälte in Tula und am Don melden die russischen Zeitungen: In Tula erstor in der Nacht vom 16. zum 17. December (26. und 29. December), als die Kälte auf 40 Grad R. Reg. bei dem Posenmagazin die unter Gewehr stehende Schildwache. Dasselbe Schicksal erlitten noch 9 Menschen: 5 in der Nähe des Bahnhofs der Moskauer-Kursker Eisenbahn, 3 beim Moskauer Schlagbaume und eine Frau auf der Krimmer Straße, die für Tula daselbst ist, was der Kunst-Prospect für Petersburg.

Die Zeitung Don meldet, daß die starken Fröste überall so viel Unheil angerichtet haben, wie noch nie. So wird aus den Kreisen Romo-Pancon und Stary-Ostol gemeldet, daß in dortiger Gegend sehr viele Bauern erstoren sind, die in den Nächten zum 15., 16., 17. und 18. December (a. St.) unterwegs waren. Die Zahl der Todten allein wird auf mehr als 100 angegeben. Von abgefrorenen Gliedmaßen spricht man schon gar nicht, da hiervon fast Niemand verschont blieb.

Wie sorgfältig man in der Auswahl dauerhafter Steine zu hängen den Baltons sein soll, zeigt ein Fall, der in diesen Tagen an einem schon mehrere Jahre erbauten Hause an der Schönen Aussicht in Bodenbeim stattfand. Es stürzte nämlich der eine Träger, zum Glück in der Nacht, herunter. Der äußerst schwere Stein zeigt an seiner Bruchstelle, dicht an Hause, keinerlei ältere Sprünge, und vermuthet man, daß derselbe angestoren war. Wäre der Sturz des Steines bei Tage erfolgt, wo gerade an dieser Stelle der Verkehr immerhin ein belebter ist, könnte recht leicht ein Menschenleben in Gefahr kommen.

(Berichttheiten.) Glasbrenner's Montags-Zeitung bringt nachfolgende niedliche Auszüge aus deutschen Blättern: „Ehrenerklärung. Ich habe meine Tochter Johanna öffentlich beleidigt. Ich nehme dieselbe hiermit zurück, erkläre sie für unwahr und warne vor Weiterbreitung. Johann Grisch.“ (Schweidnitzer Kreisblatt No. 1, 1873.) — „Der Kaiser gab bei Reichen zum Beginn der Feiern durch Abingung eines Chorals.“ (Solinger Zeitung No. 243, 1873.) — „Gestern Nachmittags 5 Uhr, an unserm Jahrestage, beschenkte mich meine liebe Frau mit einem kräftigen Jungen.“ (Leipziger Zeitung, 1. October 1873.)

(Berichtigung.) In dem gestrigen Bericht über die dritte Spruchung wurde irthümlicher Weise der Protocollist als Spruchler R. angegeben, während es eigentlich heißen mußte Spruchler Z. — Auch wurde das angeblich auf Eis gelegte vierte Lied während der zeitweiligen Abwesenheit des Berichterstatters gesungen und hatte Spruchler S. zum Verfasser. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 22.

Donnerstag den 27. Januar

1876.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr wird in dem Rathshaus, Zimmer No. 1, die Verfuhr von 50 Alaster Holz aus dem Stadtwalde District Münzberg an den Wenigstnehmenden öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 25. Januar 1876.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. December 1875 dem Leihhause verfallenen und am 17. Januar 1876 versteigerten Pfänder von Nr. 7673 8764 8791 8813 8837 8843 8845 8847 8849 8856 8880 8894 8933 8956 8958 8980 9019 9023 9025 9040 9051 9083 9086 9093 9094 9116 9137 9193 9195 9218 9219 9276 9282 9289 9306 9308 9322 9324 9325 9345 9366 9391 9393 9396 9402 9407 9428 9544 9557 9568 9573 9599 9600 9635 9651 9672 9680 9682 9704 9729 9730 9735 9757 9760 9788 9800 9801 9806 9808 9818 9853 9879 9898 9919 9928 9955 9981 9985 9995 10004 10015 10031 10038 10086 10088 10118 10130 10151 10171 10203 10211 10218 10245 10247 10281 10286 10315 10326 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 17. Januar 1877 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, 24. Januar 1876.

G. D. Schmidt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 29. Januar:

Zweiter

grosser Maskenball.

Zwei Orchester.

Die zwei originellsten und zwei schönsten Masken (je ein Herr und eine Dame)

werden durch werthvolle Maskenpreise ausgezeichnet.

Eröffnung des Saales: 7 Uhr.

Beginn des Balles: 8 Uhr.

Eintrittskarten: 4 Mark, Gallerie: 2 Mark. Karten an der Curkassse und Abendkassse.

Der Eintritt ist nur im Masken- oder Ball-Anzuge — letzterer mit carnevaleskischem Abzeichen — gestattet.

Städtische Cur-Direction: F. Gehl.

Auction!

Donnerstag den 27. Januar l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, wird das zur Concursmasse des Herrn Carl Bonacina dahier gehörige Mobiliar, als: Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Bilder, 1 Brandkiste, 1 Küchenschrank, 1 Kochherd, 4 kupferne Töpfe, 1 kupferner Kessel und sonstiges Haus- und Küchengeräthe in der neuen Colonnade Laden No. 34 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. Januar 1876.

Der Masse-Curator:

Heh. Heubel.

Zu verkaufen.

8584

Wegen Umzugs sind Mahagoni-Polster-Möbel, Chaiselong, Sessel, Stühle, Kleiderschrank, Spielisch, Waschtislette, Badewanne von Zink, eine starke, gelb lackirte Thüre mit Schloß und Befestigung und eine große Marquise zu verkaufen Adolphsberg 3.

Wiesstraße 25 im Hinterhaus wird Wasche zum Waschen und Wägen angenommen.

8593

Holzversteigerung.

Freitag den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr läßt Herr W. Gall eine weitere Parthie trockenes, buchenes Scheitholz, nach Waldmaß gesetzt, in größeren und kleineren Quantitäten, auf seinem Plage Dohheimerstraße 29a gegen gleich baare Zahlung versteigern. Auf Wunsch wird bei sicherer Bürgschaft 3 Monate Credit bewilligt.

522

Der Auctionator: F. Müller.

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Freitag den 28. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Julius Oppermann, Secretär der Handelskammer dahier, über „die Beschwerden und Gefahren des Reisens in früheren Jahrhunderten, unter Bezugnahme auf Rassenische Specialgeschichte“, im Saale des Deutschen Hofes, wozu die Mitglieder beider Vereine höflich eingeladen werden. Auch Nichtmitglieder haben freien Eintritt. — Hiermit werden die Vorträge für diesen Winter geschlossen.

391

Die Commission.

Singacademie.

Heute Abend 8 Uhr: Chor-Probe.

291

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe. Besprechung über Vereinsangelegenheiten.

165

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jeden Samstag von 4—6 Uhr hieselbst Selenenstraße 22 zu sprechen. 6946

Henriette Reich, geb. Wahrenund, praktische Hebamme,

wohnt Dohheimerstraße 17 im Hause des Herrn Zimmermeister Meinede. 8231

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter im Anlegen und Unterhalten von Anlagen und Gärten, besonders im Beschneiden von Bäumen (französischer Schnitt), bei reeller und billiger Bedienung. Bestellungen beliebe man zu machen bei Herrn Gastwirth Maus, Kirchgasse 1a, sowie in meiner Wohnung Girsgraben 4. 8586

Martin Lottré.

Empfehlung.

In allen in die Metaldreherei einschlagenden Arbeiten bei solider, billiger Ausführung halte ich mich bestens empfohlen.

H. Horn, Schlosser, Friedrichstraße.

Auch wird daselbst ein Cassa-Schrank billig abgegeben. 8575

Ein noch in gutem Zustande befindliches zweispänniges Pferdegeschirr ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 8582

Junge, weiße Ratten sind zu verkaufen Walramstraße 35 b, eine Stiege hoch. 8566

Nachdem wir unsere Inventur beendet, verkaufen wir

ca. 15,000 Meter Waschstoffe,
 Cattune — Percals — Cretonnes — Oxfords — Organdis —
 Jaconnets — Piqués — Möbelcattune,
 sowie
Kleiderstoff-Resten
 zu
Inventariats-Preisen.
Bacharach & Straus,
Webergasse 21.

7887

M. Wolf „zur Krone“.
(Ausverkauf.)

Schwarze leichte Grenadines und Barèges,
Schwarze Cachemires und Alpaca's,
Schwarze Rippe und Popline,
Schwarze Seidensamte und Velvets,
Schwarze franz. und ital. Seidenstoffe,
Schwarze Cachemir-Châles und Spitzen-
 Rotondes
 zu 8527

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an nicht mehr Rhein-
 straße 21, sondern **neue Colonnade 7 und 8.**
 7040

A. Rüger, Kammacher.



Frankf. Pferdemarkt-Loose,

Ziehung 27. März, bei

139

Zurkuhl,

Ellenbogengasse 11.

Ein **Plattöfen** wird zu kaufen gesucht Karlstraße 2, 8502

Unser Vorrath in wollenen

Morgenkleider

geben wir, um damit zu räumen, unter
 dem **Einkaufspreise** ab.

Gebrüder Rosenthal,
 342 Langgasse 39.

Gold- und Silber:

Spitzen, Fransen, Rissen etc., sowie **Atlas**
 und **Sammt-Larben** empfiehlt billigst
 430 **Carl Schulze, Neugasse 11.**

Schürzen

in Alpaca und Moiré für Damen und Kinder sind in großer
 Auswahl wieder vorrätig bei
 89

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Wilhelm Jacob,

12 Selenenstraße 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze **Einrichtungen**
 derselben, sowie **Reparaturen** jeder Art werden prompt ausgeführt.

Culmbacher Bier,

vorzügliche Qualität, in ganzen und halben Flaschen empfehlen

J. & G. Adrian,

6 Bahnhofstraße 6.

7984

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfiehlt ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommierten, nach **eigener Methode**

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. " " 1,70 " "

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, **M. Foreit**, Taunusstraße, und bei Fräulein **Marg. Wolff**, Mehrgasse. 384

Eigene Kaffeebrennerei.

Stets frisch gebrannten kräftigen Kaffee, rein von Geschmack, a M. 1. 60, M. 1. 70, M. 1. 80 und M. 2 empfiehlt die Colonialwaaren-Handlung von

J. Wiemer, Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke. 8437

Brotpreise

bei

6777

G. J. Lauth, Bäcker,

35 Kirchgasse 35.

4 Pfund gemischtes Langbrod . . 17 kr. oder 49 Pf.,
4 " Korn-Langbrod . . 16 " " 46 "
4 " Korn-Rundbrod . . 15 " " 43 "

Ger. Speckflundern

sind heute eingetroffen bei

8545

C. Zollmann,

Adelheidsstraße 15a.

Kräftiger Mittagstisch

im Abonnement zu 80 Pfg., sowie Essen über die Straße in der Restauration von

8047

F. Willy, Karlstraße 12.

Ein einthüriger, lackierter Kleiderschrank (neu) ist billig zu verkaufen Karlstraße 28. 8539

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 41, 2 Etiegen hoch. 8525

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) **M. Favrat**, Mauerstraße 2, 2. Etage. 6664

Junge Mädchen, die das **Kleidermachen, Naachnehmen** und **Zuschneiden** in drei Monaten gründlich erlernen wollen, können sich melden. **Marie Strehmann,** 8057

Michelsberg 9, Eingang vom Gemeindebadgäßchen.

Eine anständige Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen; auch kann dasselbe noch mitgegeben werden. Näh. Schachtstr. 9, 2. St. 8523

Eine Näherin, die im Nähen und Ausbessern sehr geübt ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 22, Hinterhaus 1 Treppe hoch rechts, bei König. 8262

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres Expedition. 8110

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Exped. 8448

Ein braves Mädchen in eine kleine Familie als Mädchen allein gegen guten Lohn gesucht. Näh. Expedition. 8080

Ein gefestes Mädchen zum 15. Februar gesucht, das die gut bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, Rheinstr. 2, 2. St. 8483

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35, Etladen. 8492

Ein Mädchen auf gleich gesucht Helenenstraße 2, Parterre. 8520

Eine gebildete Dame sucht eine Stelle zur **Stütze der Hausfrau** oder als **Gesellschafts-Dame**. Offerten sub Chiffre **Z. 254** befördert das **Central-Annonen-Bureau** von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** 473

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und serviren kann, wird zum 1. Februar gesucht. Näheres Leberberg 2. 8505

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, die selbstständig kochen kann, wird von einem kinderlosen Ehepaar auf bald oder später gesucht. Näheres Expedition. 8208

Ein Mädchen neben einen Koch in die Küche gesucht Langgasse 36. 8432

Ein Mädchen vom Lande im Alter von 14—18 Jahren wird zu Kindern gesucht Taunusstraße 19, 3. Etage. 8498

6 Mädchen, sowie **Köchinnen, Haus-, Küchen- und Zimmermädchen** suchen Stellen durch Frau **Schug**, Hochstraße 16. 8547

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift wünscht, bei geringem Salair, Beschäftigung auf einem Bureau. Eintritt kann sogleich stattfinden. Adressen unter A. N. 50 nimmt die Expedition entgegen. 8052

Zwei Zapfungen gesucht Marktstraße 28. 8226

Für ein hiesiges Geschäft wird ein zuverlässiger und fleißiger Mann als **Bader** zu ständigem Dienst gesucht, der sich auf Schreinerei oder Käferei versteht. Näheres Expedition. 8256

Ein junger, militärfreier, lokalkundiger, lediger Mann sucht Stelle als **Diener** und kann nach Belieben eintreten. Näh. Exped. 8410

Ein Comptoirist,

der in allen Comptoirarbeiten erfahren, findet in einem hiesigen Engros-Geschäfte Stellung. Eintritt per 1. Februar. Gefällige Offerten mit Zeugnissen und Referenzen unter Chiffre **N. R.** befördert die Exped. d. Bl. 8488

Ein Burche von 16—18 Jahren wird als Hausbursche gesucht. Näh. Bahnhofstraße 10a im Laden. 8513

Ein Gärtner sucht dauernde Stellung bei einer Herrschaft. Näh. in der Expedition d. Bl. 8518

Ein junger, angehender Kellner gesucht. Näh. Exped. 8554

Ein Junge anständiger Eltern kann das **Lapiezier-Geschäft** unter vortheilhaften Bedingungen gründlich erlernen bei **E. Reuter**, Lapiezier, Ellenbogengasse 6. 8163

Lehrlings-Stelle

in einem hiesigen Waaren- und Asscuranz-Geschäfte für nächste Ostern zu besetzen. Offerten sub B. P. 100 postlagernd erbeten. 7662

Lehrling

8089

mit den nöthigen Schulvorkenntnissen auf Ostern gesucht.

C. Koch, Hof-Lieferant,

Papier und Schreibmaterialien.

Für ein hiesiges Kurz- und Manufacturwaaren-Geschäft wird auf Ostern ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 430

Per 1. Februar sucht auf Jahresstelle einen jungen, soliden Kellner **Hotel Rheinlein** in Radesheim. 8096

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März eine Stelle bei einer Herrschaft, auch geht derselbe mit auf Reisen. Gef. Offerten bittet man unter **J. F. 80** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8460

40,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. 6743

3000 fl. auf Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8247

24,000 Thaler sind zu 5 pCt. Zinsen auf erste Hypothek am 1. Februar auszuleihen. Näh. Exped. 8301
1800 Mark gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. Exped. 8537
2-3000 Thaler auf erste Hypothek auszuleihen.

Jos. Jmand, Röderstraße 26a. 423
25,000 Thlr. auf 1. Hypothek und **10,000 Thlr.** auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Expedition. 8461
750,000 Rm. sind auf erste Hypothek im Innern der Stadt anzulegen. Franco-Offerten sub W. T. 7 werden von der Expedition d. Bl. befördert. 8392
8000 Thaler, 10,000 Thaler und **7950 Mark** werden gegen gute hypothek. Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres bei Ph. Seebold, Helenenstraße 19. 8393

Wohnungs-Gesuch.

Eine unmöblirte Wohnung von 6-8 Piecen, Bel-Etage und in einem Landhaus belegen, wird zu miethen gesucht. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von C. Lehendecker, große Burgstraße 1. 8269

Albrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Louisenstraße 22. 20284
 Dohmeimerstraße 12 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8422

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489
 Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8296
 Geisbergstraße 18 sind zwei möbl. Mansarden zu vermieten; auch wird eine große, leere Mansarde mit Keller abgegeben. 8523
 Helenenstraße 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 7815
 Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stock auf 1. April zu verm. 7276

Oranienstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Ebenso der dritte Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Bei beiden Wohnungen die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr. Näheres Parterre. 6960

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 20009

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblirtes Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Taunusstraße 16 sind in der Bel-Etage möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8503

Billig zu vermieten eine Bel-Etage, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern mit Zubehör, Louisenstraße 35, rechts. 8042

Im Rheingau sind mehrere schöne Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres durch **Ritter's Commissions- & Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 7838

Hainerweg 2 ist ein **Pferdestall** für 3 Pferde zu vermieten. 8531

Kirchgasse 12 ist eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten. 4887

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von G. Fallung.

(Fortsetzung.)

Mitte September gedachte Herr von Lamart, wie er brieflich gemeldet hatte, auf seiner Besichtigung wieder einzutreffen.

Felix beschloß, vor ihm Steffendorf zu verlassen. Es wäre ihm doppelt unangenehm gewesen, jetzt, nachdem alle seine Hoffnungen fehl geschlagen, mit dem umflorten Bilde in eine sorgenvolle Zukunft, ja dem Schreckbilde gänzlicher Verarmung gegenüberstehend, nochmals dem glücklichen Verwandten entgegentreten, seine Almosen zurückweisen zu müssen. Er hatte alle seine Angelegenheiten in Steffendorf geordnet, seine fahrende Habe gepackt und begab sich gegen Abend in den Schloßpark, um von den uralten Buchen und Eichen, von den freundlichen Sitzplätzen, auf denen er so oft mit Onkel Bernhard in glücklicheren Tagen gescherzt und geplaudert, wehmüthigen Abschied zu nehmen.

Er wandelte langsam die sorglich gepflegten Pfade des ehrwürdigen Gartens entlang. Jeder Busch, jeder braune Stamm, durch dessen dichtes Blätterwerk die goldenen Strahlen der glühenden Abendsonne, verlängerte Schatten auf den grünen, dahinter belegenen Rasenteppich werfen, funkelten, war ihm bekannt. Wenn dieser Rasen well geworden, wenn die dunklen Blätterkronen ihres Schmuckes beraubt, wenn über den kleinen, das Bild der Sonne zurückspiegelnden Fischteich sich dünnes Eis gelegt haben wird — wer sagt dem trübgestimmten, einst so hoffnungsreichen jungen Manne, wie es alsdann um ihn bestellt sein wird? Immer langsamer wurden seine Schritte. Er gedachte der Vergangenheit. Hier unter dieser Hängebirke war es, wo er im August 1870 von seinem Oheim, in das Feld ziehend, Abschied nahm. Onkel Bernhard gab ihm sein bestes Gepann, den elegantesten Wagen und den zuverlässigsten Diener, denselben Franz, der später ein so trübes Ende nehmen sollte, zur Begleitung mit. Damals schlug sein Herz voll Hoffnung, Muth und Gottesvertrauen. Er war sich bewußt, die Pflichten seines Berufs mitten im Kugelregen und in der giftschwangeren Luft der Lazarethe gleich treu erfüllt zu haben. Alles erhob ihn damals, nichts bangte ihn. Und jetzt — wohin war er gelangt? Verlassen von dem, der ihn geliebt, dem Onkel Bernhard, von dem Glück verrathen, von seinen Freunden vernachlässigt, hatte er heute auch seinen letzten Diener verabschiedet und mit bitterem Schmerz das eiserne Kreuz von seiner Brust genommen und es bei Seite gelegt. Nicht ziemt ein so reicher Schmuck dem Bettler, den man von der Thüre weist, wenn er um Brod anspricht, so dachte Felix Vitus, als er sich dieses Ehrenzeichens entäußerte und eine Thräne im Auge zerdrückte.

In den Baumwipfeln über ihm zwitscherten die Meise und der Buchfink ihr einfaches Lied; so kann nur Jemand springen und singen, der an der Gegenwart sich genügen läßt; der Mensch aber denkt an den kommenden Tag und die Noth, die an seinem künftigen Lebenspfade lauert, scheucht das Behagen am Genuße der Gegenwart.

Von dieser Gegenwart Abschied zu nehmen, zögerte Felix noch immer. Eine stille und magische Gewalt hielt ihn vom letzten Lebenspfad zurück.

Durch die kleine, braune, eichene Pforte hindurch schlug er unwillkürlich den Weg zum Friedhofe ein. Dort ruhte neben den entweihten Gräbern der Ahnen, neben der im Tode noch durch ruchlose Hand beunruhigten Tante Irene die letzte Hülle des treuen Onkels, der ihn so aufrichtig geliebt. Die Spuren jener Zerstörung waren längst beseitigt. Das Gärthchen vor dem Erbbegräbniß hatte Felix Vitus mit eigener Hand wiederhergestellt und mit den schönsten, aus dem Park hierher verpflanzten Rosenstämmen geschmückt. Wer weiß, ob der Nachfolger im Gute diese Stätte in gleicher Weise ehren wird. Es drängte ihn, diese Pflanzungen noch einmal zu sehen, zum letzten Male mit frommem Schauer tiefften, innigsten Dankes an dem der Erinnerung und Ehrfurcht geweihten Plaze zu stehen.

Als er dem eisernen Gitter des Vorgärthchens sich näherte, hinter welchem er rechts und links vom Eingange zwei gußeiserne Ruhebänke angebracht hatte, erhob sich von einem dieser Sitze eine schlanke, in einen grauen Regenmantel gehüllte Frauengestalt. Sie kam dem Ueberraschten entgegen.

"Céline Poirot!" rief Felix, einen Schritt zurücktretend, „seht ihr recht?"

(Fortsetzung folgt.)